

Abb. 2010-2/439  
Wein-, Dessert- und Kompottservice, mit Luster verziertes Klarglas, Entwurf Václav Zajíč, Libochovice  
aus Neue Glasrevue 1992-05, S. 18, Abb. 2

## Jubiläum der Glashütte Libochovice 1912 - 1992

Artikel von Eva Stará in Neue Glasrevue 1992-05, S. 17-19; Fotos Antonín Krčmář

Die Tradition des böhmischen Glashüttenwesens beruht auf der handwerklichen Gewandtheit und Geschicklichkeit der Glasmachermeister. Ihnen gelang es, mit der Glasmacherpfeife wahre Zauber zu vollbringen. Dies war auch einer der Gründe, warum die antretende Produktions-Technologie des **Pressens** und ihre Erweiterung in mechanisierter Form in Böhmen nicht so rasch einen günstigen Widerhall fand. Viele betrachteten Pressglas als einen bloßen Modehit und befassten sich damit nicht eingehender. Das Interesse für die Industrieproduktion von Pressglas äußerte sich erst **Ende des 19.** und zu **Beginn des 20. Jahrhunderts**. Damals entstanden einige Glashütten, die bis heute arbeiten; **1905** in **Dubí** [Eichwald, bei Teplitz / Teplice, **Rudolfova huť**, ehemals **Inwald AG**], **1909** in **Heřmanova huť** [bei Pilsen, ehemals **Carl Stözlze's Söhne AG**] und **1912** in **Libochovice**.

Die Geschichte der Glashütte von Libochovice begann man in Wirklichkeit bereits drei Jahre früher in **Trhová Kamenice** [Markt Kamnitz, bei Chrudim] auf der **Böhmisch-Mährischen Höhe** zu schreiben. Die Unternehmer **Morávek** und **Feigel** stellten bald fest, dass die Pachtung der dortigen Glashütte, die bedeutende Kosten für die Beförderung von entfernten Rohstoffen, Brennstoffen und fertigen Erzeugnissen abschöpfte, nicht lukrativ ist. Deshalb entschieden sie sich, eine geeignetere Lokalität, nahe des **Eisenbahnverkehrs** und im Bereich von **Kohlenbecken** zu suchen. Die Wahl fiel auf das Städtchen **Libochovice** [Mittelböhmen]. Für ihren Plan gewannen die Unternehmer nicht nur die Zusage auf

Zusammenarbeit ihrer bisherigen Beschäftigten, der Arbeiter aus der Glashütte von Kamenice, sondern auch vom Geldinstitut in **Hradec Králové** [Königgrätz], das die großzügigen Pläne mit einem Darlehen deckte. Der Bau wurde im Frühjahr **1911** in Angriff genommen; im November desselben Jahres waren bereits nicht nur die Fabrikhalle mit den angeschlossenen Betrieben, sondern auch das Hinterland der Arbeitskolonie und des Unternehmerhauses fertig. Der Betrieb wurde in der Glashütte im Januar des Jahres **1912** aufgenommen. Es arbeiteten insgesamt **12 Werkstätten**. Die Anfänge waren erfolgreich, die Erzeugnisse gewannen einen breiten Kreis von in- und ausländischen Kunden. Die viel versprechende Entwicklung unterbrach das Jahr **1914**, wo kurz nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs drei Viertel der Beschäftigten zum **Militärdienst** einberufen wurden und der Betrieb der **Glashütte eingestellt** wurde.

Nach der Wiederaufnahme der Tätigkeit in den ersten Nachkriegsjahren wurde das Hauptabsatzgebiet der Glasmacher von Libochovice die Tschechoslowakei. Der Betrieb erzeugte vor allem die verschiedensten Arten von **Verpackungsglas**: Flaschen für Milch oder mit Patentverschluss, Kugelflaschen, Demijohns [Glasballons], Gläser für Honig und verschiedene andere spezielle Erzeugnisse wie Futterplätze für Bienen, Fliegenfänger, Tintenfüßer. Demgegenüber wurde **Gebrauchstisch- und dekoratives Glas** in wesentlich kleinerem Maße erzeugt. Am reichsten war die Garnitur „**Libela**“, deren Produktions-Eisenformen genauso wie für die übrigen älteren Garnituren („**President**“, „**Tatra**“) aus den

Vereinigten Staaten von **Amerika** eingeführt wurden. In jener Zeit arbeitete man mit einer reichen Farbenpalette von Glasschmelzen. Außer der damals üblichen Farbenskala **Rosalin, Blau, Grün, Amber / Bernstein**, wurden auch **Rauchfarbe** sowie die Farben **Amethyst** und **Absinth** erschmolzen. Nachdem der Grundbedarf der Verbraucher in der Nachkriegszeit gedeckt werden konnte, begann man in Libochovice, eine weitere Aufwertung ihrer Erzeugnisse zu erwägen. **1931** wurde für diesen Zweck eine **Malerwerkstatt** errichtet.

Abb. 2010-2/440

Vase

Klassisches Erzeugnis der Glashütte in Libochovice aus Neue Glasrevue 1992-05, S. 17, Abb. 1



Eines der beliebten Erzeugnisse wurden beispielsweise **Biergläser mit Abziehbildern**, die vor allem auf den belgischen Markt exportiert wurden. Gefragt waren auch **press-geblasene Vasen** mit charakteristischen reliefartig gestalteten Zierelementen. Ihre Muster fertigte der Absolvent der Prager Akademie der bildenden Künste, der Bildhauer **Karel Zentner** (1891-1963) an. Die Themen reagierten auf die Forderungen der Kunden; der Künstler verleugnete in der Verzierung nicht sein tiefes Interesse für das abgebildete Motiv, wie z.B. bei der Festhaltung von **Pferdegestalten**. Auch Zentners Aschenbecher mit **Bären** ist bei den Kunden bis heute beliebt. Die Formen für die Erzeugung dieser gepressten Erzeugnisse fertigten nach den künstlerischen Entwürfen vorwiegend die Firmen **Ullrich & Christl** in **Mstišov** [Tischau, bei Teplice] bei Teplice und die **Fabrik H. Kiko** in **Brno** [Brünn] an.

Nach dem Zweiten Weltkrieg machte die Glashütte in Libochovice einige **Reorganisationen** durch. Mehrmals wurde hier die Produktions-Technologie umgebaut, was rückwirkend das Aussehen des Produktions-Programms des Betriebs beeinflusste; es konzentrierte sich auf **Gebrauchsglas**.

Abb. 2010-2/441

Tischgarnitur „Wellen“, Libochovice aus Neue Glasrevue 1992-05, S. 18, Abb. 3



Den traditionellen Produktions-Prozess repräsentiert in Libochovice die **Brandpresse**. Es handelt sich um eine **manuelle Technologie**, wobei Maschinen eigener Erzeugung verwendet werden und das gepresste Erzeugnis im **Feuer poliert** wird. Im Laufe der Jahre kam es nach und nach zur Modernisierung der Produktion, was insbesondere in den **1970-er** Jahren vielfach in Erscheinung trat. Neben den bisherigen manuellen und halb-automatischen Werkstätten begann auch die **voll-automatisierte Straße** GPT-6 Walter zu arbeiten. Der Produktions-Umfang wurde dank dieser Einrichtung markant erhöht und den Glasmachern von Libochovice gelang es auf diese Weise, die Anforderungen des einheimischen Marktes voll zu decken. Einige der automatisch erzeugten Gegenstände, vor allem die formmäßig anspruchsvollen, setzten sich auf europäischen und Übersee-Märkten durch. Dank der automatisierten Produktion entsteht Raum für die arbeitsmäßig sowie zeitlich anspruchsvolle Handfertigung. Im Laufe der **1970-er** Jahre erschienen in Libochovice noch einige weitere technologische Neuheiten, wie beispielsweise das **ringlose Pressen**, **Pressspritzen** und Formen im **Schleuderverfahren**. Diese neuen Möglichkeiten fanden ihren Widerhall selbstverständlich im Aussehen und in der Zusammensetzung der Produktion von Libochovice.

Die Zusammenarbeit der Glashütte mit professionellen **Gestaltern** begann bereits in der Zwischenkriegszeit und nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie namentlich mit Absolventen von künstlerischen Fach- und Hochschulen untrennbarer Bestandteil der hiesigen Produktion. Seit Anfang der **1960-er** Jahre arbeiteten mit der Glashütte einige starke Persönlichkeiten zusammen. Einige nur vereinzelt, andere prägten das Aussehen der Produktion für mehrere Jahre. Zu den ersten gehörten **Václav Hanuš, Pavel Pánek, František Pečený, Jan Schmidt** und **Vladislav Urban**, langfristiger beeinflussten die Produktion von Libochovice **Rudolf Jurníkl, Adolf Matura** und **Václav Zajíc**.

Glas von **R. Jurnikl** (geb. 1928), der Anfang der 1960-er Jahre mit der Technologie der **Handpresse** arbeitete, gehörte damals zu den bemerkenswertesten Beiträgen des tschechischen Designs. Der Künstler, der die Produktion im nächsten Jahrzehnt beeinflusste und dessen überzeitliche Entwürfe bis heute sehr gefragt sind, war **Adolf Matura** (1921-1979). Er nutzte hervorragend die Neigung seiner Zeit zum **Dekorativismus**. Seine vierteilige Garnitur „**Praha**“ erhielt mehrere Würdigungen für das künstlerische Design und gewann große Beliebtheit bei den Kunden. Nicht weniger populär ist auch eine weitere, die ständig hergestellte Garnitur „**Perle**“; leider war es die letzte Arbeit des Künstlers.

Abb. 2010-2/442  
Garnitur „Perle“, Karaffe und Becher  
Entwurf Adolf Matura, Libochovice  
aus Neue Glasrevue 1992-05, S. 19, Abb. 5



Adolf Matura dachte rechtzeitig an einen Nachfolger. Dieser wurde **Václav Zajíc** (geb. 1951), der sich der Problematik des Pressglases schon während des Studiums an der Hochschule für Angewandte Kunst in Prag widmete. In jener Zeit entstand beispielsweise seine Dessertgarnitur „**Stadt**“. Den Sinn für die besondere Technologie des Pressens bestätigte er auch in einer Serie seiner weiteren Arbeiten; er ist **bis heute [1992] Mitarbeiter der Glashütte** von **Libochovice**.

In letzter Zeit werden vermehrt Erzeugnisse mit einem hohen Anteil an **manueller Arbeit** verlangt. Diese neuen Garnituren bekennen sich zur Welle der historisierenden Reminiszenzen, ihre Vorlagen haben sie in der

künstlerischen Anschauung der **1920-er** Jahre. Feiner **Blumen- und Pflanzendekor** mit Blüten von Stiefmütterchen, Rosen oder mit Getreidekolben, mit Oberflächenbearbeitung des Mattreliefs und polierten glatten Flächen ziert die form-mäßig reiche Kollektion.

Abb. 2010-2/443  
Tischgarnitur mit Stiefmütterchen, Libochovice  
klares und mattiertes Glas  
aus Neue Glasrevue 1992-05, S. 19, Abb. 4



In diesem Jahr gedenkt die Glashütte **80 Jahre** ihrer Existenz. Aus diesem Anlass bereitete sie einen **Katalog** ausgewählter Erzeugnisse vor, die die erfolgreiche dortige Produktion repräsentieren. Die Produktion der Glashütte in Libochovice ist vielseitig und beweist das hohe Niveau des böhmischen Pressglases.

Abb. 2010-1-06/001  
MB Libochovice 1930-1939, Einband  
Archiv Rona Crystal

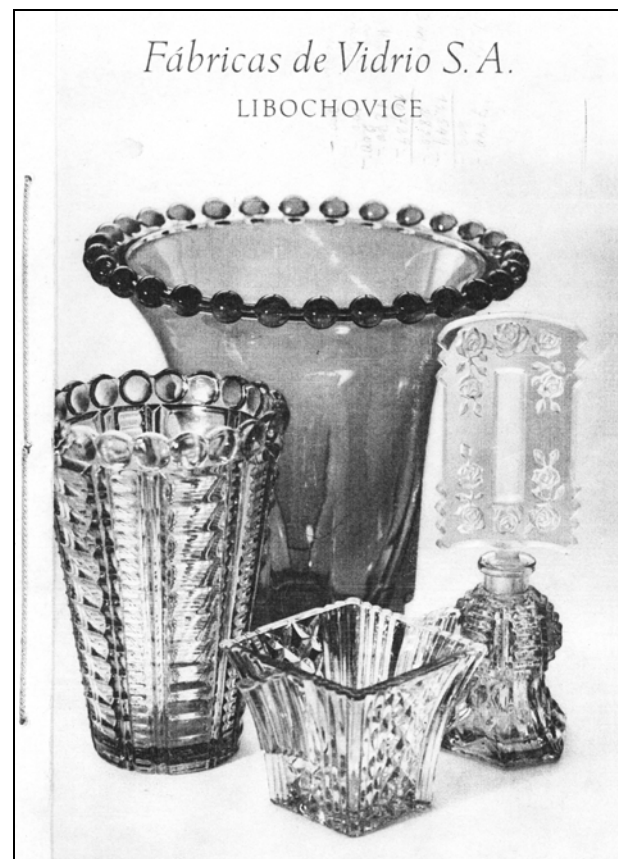
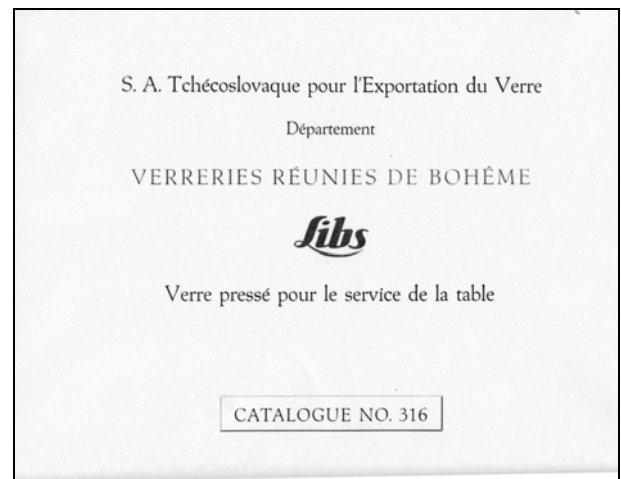


Abb. 2009-4-03/001 & Abb. 2009-4-03/002  
 MB Glassexport Libochovice 1934/1949, Einband  
 MB Glassexport Libochovice 1934/1949, Titelblatt  
 Archiv Rona Crystal



Siehe unter anderem auch:

- PK 2004-1** Stopfer, Tschechoslowakisches Designer-Pressglas der 1960-er und 1970-er Jahre aus dem Konzernunternehmen „Sklo Union“, Sklo Union, Rudolfova hut, Hermanova hut, Libochovice, Rosice
- PK 2004-4** SG, Pressglas aus dem Glaswerk Libochovice [Libochowitz]
- PK 2004-4** SG, Sahn Č.S., SHL Libochovice, SHH Heřmanova hut'
- PK 2005-1** Glasrevue 1976-10, Maršiková, Die Glashütte in Libochovice
- PK 2005-1** Glasrevue 1982-08, Maršiková, 70 Jahre Glashütte in Libochovice
- PK 2006-2** Newhall, SG, "BAROLAC"-Vase "Aquarium" mit Etikett "GLASS OF BOHEMIA" - "Libs", Sklářny Libochovice, 1949 - 1990 oder noch 2006?
- PK 2006-2** Newhall, SG, Pressformen des Service „Praha“ von Matura gingen in den 1990-er Jahren von Rosice nach Libochovice
- PK 2006-2** Newhall, SG, Sklářská Hut' s.r.o. Libochovice, Website 2006-03, Vasen „BAROLAC“
- PK 2007-3** Newhall, SG, Ascher mit Glasmacher, Glaswerk Libochovice, Tschechoslowakei, um 1930?
- PK 2008-2** Newhall, SG, Musterbuch Weil Ceramics & Glass Inc., New York, um 1970, Tafeln 11 und 12: Jiří Brabec und Jitka Forejtová, Libochovice, Rosice, Rudolfova hut', Nemšova
- PK 2009-1** Stopfer, SG, Pressgläser von Libochovice, gefunden in MB Libochovice vor 1958
- PK 2009-2** SG, Endlich gefunden: Platte mit Drachen, Vase mit Tauben, Dosen Art Déco ..., Libochovice 1925-1928 - Vasen etc. auch in MB Markhbeinn 1933
- PK 2009-2** SG, Endlich gefunden: Zimt-rote Dose mit Rosenblättern, Libochovice, Tschechoslowakei 1925/1928
- PK 2010-2** Stopfer, Modernes tschechoslowakisches Pressglas in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts: vom anonymen Pressglas zum Designerglas - Rudolf Schrötter als Entwerfer in der Firma Josef Inwald, Teplitz - Kombinat SKLO UNION: Rudolfova hut', Heřmanova hut', Libochovice, Rosice
- PK 2010-2** Fünf Pressgläser von Libochovice, um 1930-1939
- PK 2009-4** Anhang 03, SG, Rona Crystal, Catalogue No. 316, Verre pressé, Glassexport / Libochovice, 1934 / 1949
- PK 2010-1** Anhang 06, SG, Archiv Rona Crystal, Musterbuch Böhm. Kristallglas & Pressglas, Libochovice, um 1930 - 1939



Abb. 2010-2/444  
Kompottservice „Farnkraut“, Entwurf Pavel Pánek, Libochovice  
aus Neue Glasrevue 1992-05, S. 19, Abb. 6

